

Pressemitteilung

1822-Schulkünstlerprojekt

Frankfurt, 6. Juli 2016

Helmholtzschule beendet drittes Schulkünstlerprojekt

Schulkünstler agieren außerhalb des Stundenplans auf freiwilliger Basis mit den Schülern, die Lust auf die Begegnung mit einem echten Künstler und das von ihm angebotene Thema haben. In diesem Schuljahr arbeiteten die Projektteilnehmer mit dem Sound- und Sampling Artist Sascha Wild. Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist eine gemeinsame Initiative der Schule, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Bei der Finissage am 6. Juli gab Herr Wild gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen Gruppen im Rahmen einer Werkschau Einblicke in Arbeitsprozesse aus dem vergangenen Jahr.

Klang - Sprache - Musik

Im Laufe des Schuljahres arbeitete Sascha Wild zusammen mit Schülern und Schülerinnen unterschiedlicher Altersstufen an verschiedenen Projekten. Er nahm dabei immer wieder an Proben und Erarbeitungsphasen der Musikgruppen teil und erarbeitete mit ihnen unterschiedliche Sequenzen, bei denen die Jugendlichen in kleinen Gruppen, einzeln oder als ganze Einheit, mit Sascha Wild zusammen arbeiteten. Durch diese Projektstunden war es möglich, dass er auch bei der Jazznight II im Februar einen Auftritt mit Schülern und Schülerinnen und eine Improvisation mit Gernot Dechert vorstellte.

Insbesondere kooperierte er mit dem Jazz-Rock-Ensemble, dem Laptop-Orchester und der Bläserklasse 6. Innerhalb des Laptop-Orchesters sowie im Jazz-Rock-Ensemble konnte er als Musiker und Sampleartist Impulse setzen. Die Bläserklasse setzte sich mit eigens für sie erstellten Kompositionen des Künstlers auseinander. Während mit den Schülerinnen und Schülern der Musikensembles die musikalische Improvisation im Vordergrund stand, konnte Wild den Musik- und den Deutschunterricht einer Klasse aus dem Jahrgang 9 durch seine Expertise erweitern.

Im Kontext einer kurzen Unterrichtssequenz zu Lyrik des Dadaismus und kreativem Schreiben gab er den Auftrag, das Schulgebäude durch einen „Soundwalk“ zu erkunden. In Gruppen streiften die Projektteilnehmer durch das ihnen eigentlich sehr bekannte Gebäude und hörten Typisches und Ungewöhnliches - nahmen es auf und erstellten eine Soundmap ihrer Schule. Sie lernten sprachliche Gestaltungselemente dadaistischer Lyrik kennen und hörten fragmentierte Worte, den Fokus auf deren Sound und Klanganmutung legend. Eigene Lyrikexperimente schlossen sich an und wurden mit den Soundexperimenten und Samples zu Collagen verknüpft.

Seite 2 von 2

Frankfurt, 14. Juli 2015

Analyseerkenntnisse über die Komposition einer Fuge – „Hallelujah“ von Händel - und deren Visualisierung als Grafik waren im Musikunterricht Anhaltspunkt für eigene Soundexperimente und Soundcollagen. Deren kompositorischer Ausgangspunkt war der formale Aufbau der Fuge. Außerdem besuchte Herr Wild den Unterricht eines Kunsturses der E-Phase, die mit gestisch-abstrakter Malerei zur Musik experimentierte.

Zum Künstler Sascha Wild

Sascha Wild wurde 1976 geboren, heute lebt und arbeitet er in Frankfurt. Seit zehn Jahren arbeitet Sascha Wild ausschließlich mit selbst aufgenommenen O-Tönen. Mit den Mitteln der digitalen Klangmanipulation stellt er anlassspezifisch Instrumente und Musikfragmente her. Diese Arbeitsweise hat zu einer Vielzahl unterschiedlicher Aufträge vom Theater, Events und Fernsehen geführt.

Ziel des 1822-Schulkünstlerprojektes

Die Stiftung der Frankfurter Sparkasse will mit ihrem Schulkünstlerprojekt Kunstschaffende, Schüler und Lehrer in Kontakt miteinander bringen und den Schulalltag in den unterschiedlichen Fächern außerhalb des Regelunterrichts bereichern. Dies bedeutet für die Stiftung der Frankfurter Sparkasse Basisarbeit in der Förderung von Kunst und Kultur, da in der Schule die Grundlagen für ein Interesse an künstlerischer Arbeit geschaffen werden.

„Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaffenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt hier an der Helmholtzschule beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann,“ unterstrich Ottilie Wenzler, Geschäftsführerin der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Astrid Dienst
Kommunikation
Neue Mainzer Str. 47-53
Frankfurt am Main
Telefon 069 2641-4767
astrid.dienst@frankfurter-
sparkasse.de